

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis Vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

No 37.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 1. April 1875.

Öffentliche Bekanntmachungen.

## Den K. Schulinspectoraten

ist Nachstehendes bekannt zu geben:

I. Ueber die im diesseitigen Umlaufschreiben vom 15. Januar in Frage gestellten Punkte ist neuerdings für sämtliche ev. Volksschulen des Landes dahin verfügt worden:

1) Die **Realien** betreffend, ist im Anschluß an §. 27 des Normallehrplans, mit Georgii d. J. folgende Ordnung einzuführen und fortan einzuhalten:

Georgii 1875 — Januar 1876: Geographie.  
Januar 1876 — Georgii 1876: Naturlehre.  
Georgii 1876 — Martini 1876: Naturgeschichte.  
Martini 1876 — Georgii 1877: Geschichte.  
Georgii 1877 Geographie u. s. f.

Diejenigen Schulen des Bezirks, in welchen bisher nach einer anderen Ordnung verfahren und demnach im letzten Winter Geographie getrieben worden ist, müssen im kommenden Sommer und Herbst durch Repetition, auch etwa passende Erweiterung, dieses Lehrstoffs sich mit der hiemit vorgeschriebenen Reihenfolge in Einklang bringen.

2) Der **Eintrag der Schulversäumnisse** ins Repletions-Verzeichniß hat je Vormittags spätestens im **Interstitium**, Nachmittags nach der ersten Unterrichtsstunde zu geschehen. Dabei wird die Bestimmung (Kdn. Verordn. vom 10. Sept. 1808 §. 25) in Erinnerung gebracht, daß die Versäumung eines ganzen Tags, wenn Vor- und Nachmittagschule gehalten wurde, für **zwei** Schulversäumnisse zu rechnen ist.

Vorstehendes möge in die Rescriptenbücher eingetragen werden.

II. Auf Ersuchen des K. Bezirks-Commandos in Ludwigsburg werden die K. Schulinspectorate auf die Bestimmungen der Militär-Erziehungs-Anstalt §. 136—140 auch §. 6 (Reg.-Blatt 1871 Nro. 21) betreffend den freiwilligen Dienst in den **Unteroffizierschulen** hingewiesen, mit der Aufforderung, jedes Jahr um Georgii dieselben in den ihrer Aufsicht unterstehenden Oberklassen und Sonntagschulen in geeigneter Weise bekannt zu machen, auf die Vortheile hinzuweisen, welche aus dem freiwilligen Eintritt in jene Anstalten, zumal bei der in neuerer Zeit erfolgten Verbesserung der Stellung von Unteroffizieren des deutschen Heers, erwachsen, auch solche junge Leute, für welche nach ihren äußeren Verhältnissen und ihrer Naturanlage eine derartige Laufbahn zu passen scheint, zum Eintritt zu ermuntern.

Die geschehene Bekanntmachung möge jedes Mal im Schuldiarium angemerket werden.

Für den Augenblick handelt es sich außerdem darum, zu erheben, wie viele Aufnahmegesuche etwa, für die nächsten Jahre, aus den einzelnen Bezirken zu erwarten wären für den Fall, daß auch in unserem Lande selbst eine solche Schulanstalt errichtet würde.

Darüber möge, nach genommener Rücksprache mit den Eltern oder Pflägern der etwa in Betracht zu ziehenden jungen Leute aus den einzelnen Schulgemeinden **baldbmöglichst** hieher berichtet werden.

III. Unter heutigem werden die Einkommens-Beschreibungen sämtlicher Schulstellen an die K. Schulinspectorate versendet werden zum Eintrag der nach dem Gesetz vom 22. Januar 1874 erfolgten Erhöhung der Gehalte.

Waiblingen, 29. März 1875.

K. Bezirkschulinspectorat.

Wunderlich.

B a c k n a n g

## Veraffordirung von Bauarbeiten.



Die Maurer- und Steinhauer-Hand-Arbeiten an einer Stützmauer und einem gewölbtem Durchlaß am Bahnhof Backnang sollen im Submissionswege in Afford vergeben werden.

Dieselben berechnen sich nach dem Kostenvoranschläge wie folgt:

1) Stützmauer . . . . . 1200 fl.  
2) Gewölbdurchlaß . . . . . 4000 fl.

zus. 5200 fl.



Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Lüchtige Maurer und Steinhauer, welche die erforderliche Garantie leisten können, werden eingeladen, ihre Offerte, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebrückt, längstens bis

**Samstag den 10. April Vormittags 11 Uhr**

hier einzureichen.

Den 31. März 1875.

K. Eisenbahnbauamt.

Wöll.

Waiblingen.

## Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten Montag den 5. April d. J.

wird im hiesigen Stadtwald „Hochberger Rain“ verkauft:

8715 forchene Wellen und  
9 Raummeter Prügel.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder des Pfarrgemein-

Verammlung Vorm. 9 Uhr bei der Kreuzeiche. Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in der Krone in Buoch statt.  
Hiezu werden hiesige und **auswärtige** Liebhaber eingeladen.  
Den 31. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Ludwig Böhringer, Fuhrmanns dahier kommt am **Dienstag den 27. April d. J. Vorm. 9 Uhr** auf hiesigem Rathhause im erstmaligen Aufstreich zum Verkauf:

### Gebäude:

Ungefähr  $\frac{3}{4}$ tel an einer 2stöckigen Behausung mit Stallung und Hofraum an dem Fellbacher Thor, (Habergerasse) B.-B.-N. 625 fl. Waisen-Ver.-N. 1100 fl.



### Acker Bellg Rommelshausen:

$\frac{5}{8}$  M. 13,9 Rth. Acker  
0,2 Rth. Dede.  
 $\frac{5}{8}$  M. 14,1 Rth. Parc. 3802. rechts am Rommelshäuser Weg, neben Joh. Pfänder, Dreher und den Anstößern. Anschlag 500 fl.

### Bellg Schmiden:

$\frac{7}{8}$  M. 1,7 Rth. Parc. 455.  
 $\frac{3}{4}$  M. 47,1 Rth. " 456.  
 $\frac{7}{8}$  M. 0,8 Rth. in der Wasserstube, neben Jakob Kuppinger, Schuhmacher und Ferdinand Meßner. Anschlag 500 fl.  
 $\frac{3}{8}$  M. 44,8 Rth. Acker  
8,9 Rth. Weg.  
 $\frac{4}{8}$  M. 6,4 Rth. Parc. 1808. im mittleren Grund, neben Christoph Weckerle und den Anstößern. Anschlag 280 fl. 2380 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.  
Den 25. März 1875.

K. Gerichtsnotariat.  
A.-B. Niempp.

Waiblingen.

In der Executionsache gegen Johannes Kost, Weingärtner hier, kommt in Folge Nachgebots am

### Montag den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal in Aufstreich:  
P. 318  $\frac{2}{3}$  Mrg. 39,3 Rth. Baumwiese in den Schippersäckern, neben Gottlob Pfleiderer und dem Wassergraben, angekauft um 350 fl. —

Den 22. März 1875.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

## Turn-Verein Waiblingen.

Am **Samstag den 3. April präcis 7 Uhr** findet das **Tanzkränzchen im Gasthof z. Post** statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins aufs herzlichste eingeladen werden.

### Der Ausschuss.

### Waiblingen.

Bei Kronenwirth Mast kann man von Freitag an die besten

## Malzkeimen

abholen.

Waiblingen.

Es ist ein

## Schaf

gefunden worden.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

In eine Bäckerei in Cannstatt wird ein **junger Mensch** unentgeltlich in die Lehre genommen. Nähere Auskunft ertheilt **Bäcker Bregler.**

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, circa 1 Viertel Garten und Land an der Frohnackerstraße, neben Daniel Dieterle und Oberamtsgeometer Hörz, zu einem Bauplatz sehr geeignet, zu verkaufen, oder nach Umständen zu verpachten.

Kaufs- und Pachtliebhaber sind nächsten **Freitag Abends 6 Uhr** auf den Platz eingeladen.

Karl Bander.

Waiblingen.

### Magd-Gesuch.

Ein Mädchen von 18—24 Jahren, welche etwas vom Kochen versteht, wird in ein Privathaus in Eplingen bis Georgi gesucht. Gute Behandlung und 60 fl. Lohn wird zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Kittinger, Schuhm.**

beraths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

Den 24. März 1875.

Das gemeinschaftl. Amt.  
**Bührer. Gzel.**

Waiblingen.

Alle Eltern, mögen sie hier oder auswärts wohnen, welche an nächst Georgii Knaben in die Real- oder Collaborator-schule bringen wollen, haben dieselben am nächsten **Freitag den 9. April**, um 11 Uhr zu einer Vorprüfung mit Tafeln oder Papier u. s. w. in die **Realschule** zu schicken. Solche Knaben, die bei dieser Vorprüfung nicht erscheinen, können nachträglich nicht mehr aufgenommen werden.  
Den 27. März 1875.

K. Dekanatamt.  
**Bührer.**

Revier Weiffach.

## Stangen- & Brennholz-Verkauf.



Am **Samstag den 3. April** aus dem Hörnle, Mth. Brauersberg: 1780 fichtene Bohnensteden, 1970 dto. Regenstiele, 2120

dto. Hopfenstangen von 5—10 M. Länge und bis zu 12 Cm. Stärke, 18 Nm. Nadelholz-Rollbahnschwellen, 14 Nm. dto. Prügel, 140 hartgemischte, 3740 Nadelholz- und 2680 ungebundene weichgemischte Wellen in Loosen; aus dem Sifzswald, Mth. Altenhau: 12 Nm. eichene Prügel und Anbruch, 42 Nm. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 Nm. aspene Scheiter, 12 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 2 Nm. Nadelholzprügel, 80 eichene, 20 buchene, 540 hartgemischte, 80 aspene, und 20 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Altenhau. Reichenberg, den 29. März 1875.

K. Forstamt.  
**Bechtner.**

Revier Winnenben.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am **Montag den 5. April** aus dem Strombach bei Hochdorf: 5 Weißbuchen, 3 Birken und 1 Erlsbeerstamm mit zusam-

men 6,4 Fm., 58 Nm. eichene, 62 Nm. buchene und 31 Nm. aspene Scheiter und Prügel, 2 Nm. birnene Scheiter, 52 Nm. eichenes, buchenes und aspene Anbruchholz, 3230 Stück eichene, buchene, aspene und Größelkreiszellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 27. März 1875.

K. Forstamt.  
**Bechtner.**

Revier Schorndorf.

## Brennholz-Verkauf.

**Mittwoch den 7. April**, aus Ungerhau: Nm. 6 buchene Scheiter, 166 dto. Prügel, 387 Laubholz meist Anbruch, 10710 buchene und gemischte Wellen, und 575 auf Hausen.

Um 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Revier Hohengehren.

**Holz-Verkauf.**

**Samstag den 10. und Montag den 12. April,** aus Beckenschlag unterem Theil. Km.: 161 buchene Scheiter, 295

dto. Prügel, 104 Anbruch, 7390 buchene Wellen, 70 Km. Stockholz im Boden.

Je um 9 Uhr auf dem Beckenschlag-Sträßle.

Revier Rudersberg.

**Kleinnug- & Brennholz-Verkauf.**

1) **Freitag den 2. April, 9 Uhr** in der Post in Rudersberg, aus Buch, Höfnersgehren, Lichtenreiche, vor-

dere Drehlade, Hohensturz, oberes Burgholz, Höferschlag, Nadelholzstangen: 150 Stück 1—3 Mtr.; 1125 Stück 3—5 Mtr.; 1320 Stück 5—7 Mtr.; 855 Stück 7—9 Mtr.; 325 Stück 9—11 Mtr.; 390 Stück 11 Mtr. und mehr; 35 Gerüststangen; ferner aus Hohenstraße. Km.: 37 eichene Prügel, 74 buchene Prügel, 80 Nadelholz-Prügel.

2) **Samstag den 3. April 9 Uhr** im Stern in Unterschlechtbach, aus Lichtenreiche und Königsbromm: Km. 5 eichene Prügel, 60 buchene Scheiter, 160 dto. Prügel, 8 birken und erlen, 76 Nadelholzscheiter, 164 dto. Prügel.

Hohenacker.

**Pflaster-Werk.**

Die Herstellung von 300 Mtr. gepflasterter Kandel im hiesigen Orte wird demjenigen zugeschlagen, welcher bis zum 8ten April das billigste Offert einreicht dem **Gemeinderath.**

Ein ordentliches

**Mädchen**

von 16—17 Jahren, das nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird in eine Beamtenfamilie gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel

**Acker**

auf der Höhe hat zu verpachten.

Marie Bubeck.

Waiblingen.



Im Auftrag des Johannes Feyer habe ich sein Haus zu verkaufen. Die Liebhaber sind auf Montag den 5. April Abends 7 Uhr zu Spritzenwirth Eisele eingeladen.

D. Oppenländer,  
Gem.-Rth.

Zwei

**Acker**

in die Brach kommend, hat zu verpachten. Der Obige.

Waiblingen.

1 Viertel

**Acker**

im Eisenthal in die Brach kommend hat zu verpachten.

Friedrich Kienzler, Seckler, sen.

Waiblingen.

Bäcker Fritz, Wittwe verkauft 1 1/2 Vt. mit 8 Bäumen (wovon 1 Viertel mit Dinkel angeblümt) in der Sanhalten neben Weber Rühle. Liebhaber wollen sich Samstag Abend bei Wegger Fritz einfinden.

Waiblingen.

Jakob Pflügers Wittwe hat einen starken halben Morgen Acker an der Endersbacher Straße auf 1 oder 3 Jahre zu verpachten. Die Liebhaber wollen sich an Christian Dippon wenden.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel

**Acker**

am Döffinger Weg in die Brach kommend hat zu verpachten.

Gottf. Fischer's Wittwe.

Waiblingen.

Einen starken halben Morgen

**Wiesen**

auf dem Brühl hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen

**jungen Menschen**

nimmt in die Lehre.

Wilh. Secker, Schuhm.

Grünbach.

Die Erben der verstorbenen Jakob Friedrich Fischers Wittwe verkaufen am nächsten Samstag Mittags 1 Uhr zwei

**Rühe**

gut im Zug ein 1 1/2 jähriges Kind, 4 Fässer im Eigehalt von 6, 9 und 11 Eimer; 4 1/2 Eimer guten neuen Obstmoir, und einen kleinen und großen Ruhwagen.



Waiblingen.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, für die zahlreiche Begleitung und die reichen Blumen-spenden welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders **Carl Büchele**, zu Theil wurden, machen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Neustadt.

**Das Bad und die Wirthschaft**

im Neustädtle

sind vom 1. April an geschlossen.

Dr. Ed. Reichmann.

Waiblingen.

**1 Wohnung**

für eine kleine Familie wird sogleich gesucht.

Ankunft ertheilt die Redaktion.

**Magd-Gesuch.**

In einer Beamtenfamilie findet ein ordentliches Mädchen als Magd auf Georgii d. J. eine Stelle. Demselben ist Gelegenheit geboten, alle Haushaltungsgeschäfte zu erlernen!

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Eßlingen.

Mein großes Lager von

**Herden**

eigenes Fabrikat bringe ich in empfehlende Erinnerung. Eine größere Anzahl geeichter

**Brückenwagen**

hatte ich zu sehr billigen Preisen auf Lager.

Ferd. Kieger.

Korb.

Einen kleineren eisernen

**Herd**

mit Bratofen und großem Schiff und einen fast neuen Kochofen No. 3 1/2 hat wegen Veränderung zu verkaufen.

C. Reinhardt z. Kößle.

Stuttgart.

**In Folge des Verkaufs meines Hauses**

habe ich mich entschlossen mein Tuchgeschäft zu liquidiren und empfehle deshalb mein mit den neuesten und besten Stoffen der Saison frisch assortirtes Lager in

**Wollenen Sommer-Buxskins zu Knaben- & Herren-Anzügen,**

halbschweren Buxskins und Rockstoffen, schwarzen Buxskins, Tuchen und Croises, Westentoffen in Pique, Wolle und Seide, leinenen Stoffen zu Sommerkleidern, zu so niedrigen Preisen, daß ich mir erlaube auch Wiederverkäufer auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen.

Der Verkauf dieser Artikel beginnt am

Montag den 3. April d. Js.

und werde ich den Beginn des Verkaufs der eigentlichen Winterstoffe nächsten Herbst noch besonders anzeigen.

Meine Preise verstehen sich netto und gegen sofortige Barzahlung und können Muster nicht abgegeben werden. An Sonn- und Festtagen bleibt das Geschäftlocal geschlossen. (H. 71140.)

Chr. Sch. Enzlin, Hirschstraße 20.

## Tages-Neuigkeiten.

— Am 26. März ist bei dem Personenzug 7 Vormittags 11 Uhr vor der Einfahrt auf die Station Göttingen, während derselbe an der Dr. Landerer'schen Frauenheilstiftung vorbeifuhr, ein Passagier, welcher in dieser Anstalt einen Besuch machen und sich den Weg dahin abkürzen wollte, vom Zug herabgesprungen und hat sich dabei so schwere Kopfverletzungen zugezogen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Esslingen, 19. März.** Die 5. Verhandlung des Schwurgerichts beschäftigte sich in geheimer Sitzung mit der Anklagesache gegen den 23 Jahre alten, ledigen Holzspalter Gust. Adolf Hammer von Stuttgart wegen mehrerer Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Derselbe wurde auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 2 Monaten, sowie zum Ersatz sämtlicher Kosten verurtheilt. (N. 3.)

**Mottweil, 17. März.** Heute standen in der Person des 30 J. alten M. Mayer und des 36 J. alten Gust. Schuler, beide von Niederschach (Baden) zwei Bursche von jener Gattung vorkommener, überlicher und gefährlicher Subjekte und Landstreichler, welche der Schrecken und die Drangal ganzer Gegenden zu sein pflegen, vor dem hiesigen Schwurgericht. Mayer, ein Tagelöhner, und Schuler, ein Drehorgelspieler, welcher sich für blind ausgibt und von Ersterem führen zu lassen pflegt, aber „durchaus nicht völlig erblindet ist, sondern sich gut zu verstellen weiß“ wie sein Gemeinderath sagt, waren umherziehend gegen den Abend des 23. Dez. v. J. auf dem Wege nach Oberreute (Oberndorf), nachdem sie noch vorher in der Sonne zu Hintereichthal den Schnaps getrunken und sich ganz brutal aufgeführt hatten, begriffen, als nicht gar weit von einem Walde entfernt der Sägenfeiler J. Seckinger von Nischthal den Weges kam, der an einem Lederriemen über der Schulter eine große lederne Tasche bei sich trug, in der er seinen Handwerkszeug verwahrt hatte. Kaum war er an unsern 2 Gutebeln mit den Worten „guten Abend“ vorbeipassirt, als ihm Mayer unversehens mit seinem dicken Stocke einen furchtbaren Streich auf den Hinterkopf versetzte, daß er rückwärts in den Straßengraben fiel, worauf die Strolche herbeisürzten, ihn am Hals faßten, würgten und seinen Hinterkopf auf den gefrorenen Schnee stießen. Zugleich griffen Beide an seiner Umhängetasche herum, wobei sie den Knopf, der die Tasche verschloß wegrissen. Da sich aber der Angegriffene — ein kräftiger Mann — tapfer zur Wehre setzte, so gelang es ihnen nicht, in die Tasche hineinzulangen. Schließlich wurde es dem Seckinger möglich, den Mayer beim Hals an seinen Kleidern zu erwischen, sich über ihn empor — und von Beiden loszuarbeiten und die Flucht zu ergreifen, — die Wichte hatten, verfährt durch den Umfang der Tasche, es auf den wirklichen oder vermeintlichen Inhalt derselben abgesehen. In selbiger Nacht noch konnten sie verhaftet werden. — Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurden wegen versuchten schweren Raubs (Straßenraubs) Mayer zu 3 1/2 jährigem und Schuler zu 2 1/2 jähr. Zuchthaus und Jeder zu 5jähr. Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte nebst Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilt. — Hiemit waren die Wsissen zu Ende. (N. 3.)

**Köln, 17. März.** Vor einiger Zeit wurden an verschiedenen Orten Lieferungen eines hier erschienenen Romans „Pistole und Feder“ confiscirt, weil mit dem Betriebe dieses Buches eine Prämienvertheilung verbunden sein sollte. Am 10. d. M. wurde nun der Verleger vom hiesigen Zuchtpolizeigericht zu 2400 Mkr. Geldbuße, event. 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das öffentliche Ministerium hatte eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten beantragt. Die Beschuldigung lautete: im Laufe des Jahres 1874 im Inlande ohne obrigkeitliche Erlaubniß die öffentliche Auspielung beweglicher Sachen veranstaltet zu haben. (N. 3.)

**Karlsruhe, 16. März.** Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt gestern Nachmittags im großen Rathhaussaale ihre alle 3 Jahre stattfindende Generalversammlung ab. Vor Beginn derselben erschien Herr Oberbürgermeister Lauter in Begleitung des Herrn Bürgermeisters Günther und einer Anzahl Stadträthe, um die im Jahre 1867 von der Stadt gestiftete silberne Medaille nebst entsprechendem Diplom für 20jährige Dienstzeit bei dem Feuerwehrkorps an 2 bewährte macere Feuerwehrmänner zu verleihen. Herr Oberbürgermeister Lauter hob in warmen Worten hervor, wie sehr es ihn jedesmal freue, wenn er Gelegenheit habe, die Verdienste eines Feuerwehrmanns so zu ehren, wie es heute wieder der Fall sei, und er rechne es sich zu großer Ehre an und erfülle ihn mit Stolz und Freude, an der Spitze einer Stadt zu stehen, in welcher Bürgerehre und Bürgertugend in so schöner Weise, wie dies besonders auch bei dem Feuerwehrkorps sei, gepflegt werde. Ein Jeder solle darum auch mit treuer Liebe und Hingebung an unserer Vater-

stadt hängen und deren Gedeihen fördern; denn eine gutgeschulte und geordnete Feuerwehr ist eine Zierde der Gemeinde.

Aus **Passau** vom 25. März wird der Presse mitgetheilt: Seit vier Wochen hält sich hier ein gewisser Georg Baron Schimmelfennig von der Dye, angeblich königlich preussischer Bahnhof-Inspector a. D., auf und hatte ein junges, hübsches Mädchen, Johanna L. . . . aus Graz, bei sich. Dieses Paar gab Verlobungskarten aus, ging mit der Absicht um, sich hier ein Gütchen zu pachten oder zu kaufen und häuslich einzurichten; daselbe lenkte aber gleich nach seinem hierortigen Erscheinen die Aufmerksamkeit des österreichischen Grenzpolizei-Commissärs Dr. Altenburger auf sich, welche durch die ihm von Graz aus zugekommene Anregung noch erhöht wurde und zur Einleitung von Recherchen Anlaß gab, welche Daten zutage förderten, die im Zusammenhange mit den in Graz bekamten, das dortige Untersuchungsgericht bestimmten, vom österreichischen Grenz-Commissariate die Verhaftung des Baron Schimmelfennig wegen Verbrechens des Betrugs und seiner Verlobten, einer Beamtentochter aus Graz, wegen Kindesmords zu verlangen. Polizei-Commissär Dr. Altenburger verfügte die Verhaftung dieses Brautpaares Abends im „Hotel zur Sonne“, während daselbe eben beim Hochzeitsmahle saß.

**Paris, 30. März.** Univers veröffentlicht eine an die Katholiken der Schweiz gerichtete päpstliche Enzyklika vom 23. März, in welcher die Altkatholiken verdammt, die Exkommunikation gegen dieselben von neuem ausgesprochen und der Schutz, welcher ihnen von den Staatsbehörden der Schweiz gewährt ist, getadelt wird.

**Madrid, 28. März.** Der Regierung wird gemeldet, daß 6 Generale, 3 Obersten und viele Offiziere der karlistischen Armee nach Frankreich übergetreten seien, und Don Alfons formell als König anerkannt haben.

**Santander, 29. März.** General Loma wird mit Infanterie und Artillerie von San Sebastian erwartet. Derselbe übernimmt wahrscheinlich das Oberkommando über die Truppen in der Provinz Santander, um gegen die Karlisten zu operiren, welche mit 14 Bataillonen und mehreren Geschützen einen Angriff vorbereiten.

**San Sebastian, 26. März.** General Loma ist in Zurugarray angekommen. Die karlistischen Vorposten und die Viquelets fraternisirten. Auch in der Umgebung von San Sebastian finden zahlreiche Kundgebungen für den Frieden statt. — Die königlichen Truppen sind vorgestern in Santa Colomba de Queraft (südwestlich von Gerona, Provinz Tarragona), eingezogen, nachdem starke karlistische Stellungen unter Tristany von ihnen genommen waren.

— Aus Bayonne wird der „Agence Havas“ gemeldet: Karlisten und Alfonsisten fraternisirten am Donnerstag auf der Linie des Orisostuffes. In dem karlistischen Lager sind Plakate mit den Inschriften „es lebe der Friede!“ „es leben die Fueros!“ „es lebe Cabrera!“ angeschlagen. Don Karlos hat strenge Maßregeln angeordnet.

— Der „Agence Havas“ wird aus Bayonne vom 27. März gemeldet: Don Carlos hatte in Estella Deputationen von 4 Provinzen versammelt, um von denselben neue Steuern zu verlangen. Die Deputirten erklärten indeß, daß sie dem Lande keine neuen Opfer auferlegen könnten. Don Carlos drohte hierauf, sich zurückzuziehen; nichtsbefestener hielten die Deputirten ihre Weigerung aufrecht. Die Angelegenheit wurde in Folge dessen vertagt.

— Nach einer der „Agence Havas“ aus Madrid d. d. 28. zugegangenen Depesche hätte die spanische Regierung in der „Custaa“, Angelegenheit eine Entschädigung von 11,000 Thalern gezahlt.

**Mailänder 10 Kr. - Lose.** Mailand, 16. März. Hauptgewinne: Serie 3110 Nro. 3 50,000 Fres. Serie 7018 Nro. 29 1000 Fr. Serie 5523 Nro. 60 500 Fr. Serie 3110 Nro. 2, Serie 5126 Nro. 30, Serie 5523 Nro. 63, Serie 3110 Nro. 80, 86 je 100 Fr. Serie 7018 Nro. 9, Serie 1801 Nr. 72, 89, Serie 7018 Nro. 42, Serie 3110 Nro. 73, Serie 5523 Nr. 76, Serie 1801 Nr. 91, Serie 3110 Nr. 74, Serie 5126 Nro. 60, Serie 7018 Nro. 5 je 50 Fr. Serie 5126 Nro. 63, 64, 70, 71, 95, Serie 7018 Nr. 51, 58, 75, Serie 5523 Nr. 6, Serie 3110 Nr. 9, 30, 46, 63, 81, 82, Serie 1801 Nr. 23, 58, Serie 5223 Nr. 58 je 20 Fr.

**Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt**  
vom 27. März 1875.

Dinkel per Ctr.	4 fl. 3 kr.	4 fl. — kr.	fl. — kr.
Haber per Ctr.	4 fl. 57 kr.	4 fl. 56 kr.	4 fl. 54 kr.



**Kriegerverein Waiblingen.**

Nächsten Samstag den 3. April **Generalversammlung** im Lokale, wozu sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

**Der Ausschuss.**